

Greiffenberger Notizen

Neues aus Greiffenberg und Umgebung
Nr. 4



„Blues in Gollmitz“

von Jörg Berkner

Die Gollmitzer Wassermühle hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Geheimtip für die Liebhaber der ostdeutschen Musikszene entwickelt. Keimzeit, Renft, Pankow, Angelika Mann und MTS haben dort schon gespielt. Diese kurze Aufzählung ist allerdings unvollständig, immerhin fand am vergangenen Wochenende schon das 36. Mühlenkonzert statt. Diesmal stand Blues auf der Tagesordnung.



Die Wassermühle Gollmitz¹, nur wenige Kilometer von Prenzlau entfernt, ist ein Treffpunkt für die Liebhaber der ostdeutschen Musikszene



Beleuchtet: Das Wasserrad der Gollmitzer Mühle funktioniert noch. Gemahlen wird allerdings nur noch bei Vorführungen.



Schweregewicht: Dieser alte Mühlstein dient nur noch als Dekoration am Eingang der Gollmitzer Mühle.

Den Auftakt machte das Duo BLUES INCORPORATED mit dem Gitarristen Blues Rudy und dem Harmonikaspieler Bernd Kleinow. Sie begannen mit dem Blues-Klassiker „Help Me“, bekannt durch John Lee Hooker und John Mayall, und setzten fort mit Titeln wie „Cajun Moon“ (J.J. Cale) und „Home Town Blues“ (Steve Earle).



Das Duo Blues Incorporated: Blues Rudy und Bernd Kleinow

Danach folgte Jürgen Kerth mit Band, der zunächst einige Titel spielte, die uns von seinen drei Amiga LP's bekannt sind: „Ich liebe die ei-

¹ Wassermühle Gollmitz, Mühlenberg 12, 17291 Nordwestuckermark, www.wassermuehle-gollmitz.de

ne“, „Helmut“ und „He junge Mutti“. Aber auch gelungene Interpretationen bekannter Blues-Titel wie Jimi Hendrix' „Red House“ und „Susi Q“ von CCR waren zu hören. Auch hier war Bernd Kleinow als Gastmusiker mit seiner virtuos gespielten Mundharmonika dabei. Einen treffenderen Begriff habe ich für sein Spiel nicht gefunden, es ist unglaublich, welche Töne er seinem Instrument entlocken kann.



Jürgen Kerth (g, voc), Stefan Kerth (Bass) und Bernd Kleinow (harp, voc)

Den dritten Teil des Abends bestreift die Jonathan Blues Band aus Berlin. Peter Pabst, Hagen Dyballa und Matthias Fuhrmann stehen für rockigen Blues. „Dust my broom“ und „Sweet Home Chicago“ sind Beispiele für die Songs, die sie an diesem Abend spielten. Das durchdringende, rollende Bassspiel von Hagen Dyballa darf dabei nicht unerwähnt bleiben.



Die Jonathan Blues Band mit Peter Papst (g, voc), Matthias Fuhrmann (dr) und Hagen Dyballa (bg, voc)

Von allen drei Bands wurden in dieser Bluesnacht hervorragende solistische Leistungen geboten, so dass es schwerfällt einen Musiker hervorzuheben. Bernd Kleinow allerdings war den ganzen Abend über bei allen Bands als Solist dabei und verdient uneingeschränkte Anerkennung für sein abwechslungsreiches Spiel auf der

Mundharmonika. Und bringt nicht gerade dieses Instrument das Blues-Gefühl besonders gut herüber?



Bernd Kleinow in Aktion

Bernd Kleinow

ist seit 1974 in der Musikszene aktiv und konnte durch Zusammenspiel mit führenden Rock- und Bluesbands und durch zahlreiche Studioproduktionen zu einem der erfolgreichsten Harmonikaspieler unseres Landes avancieren. Nach seinem Hochschulabschluss und 10 Jahren Job in der Nachrichtentechnik widmet er sich seit 1984 ganz der Bluesharp, die er bis dahin im Nebenberuf spielte. Angefangen hatte er bei der Diestelmann-Folkblues-Band, deren erste LP zur beliebtesten und meistverkauften Bluesplatte des Landes wurde. Heute ist Bernd Kleinow mit dem Blues- und Boogie-Pianisten Thomas Stelzer als UNLIMITED BLUES unterwegs und spielt darüber hinaus mit dem Gitarristen und Sänger Blues Rudy als Duo BLUES INCORPORATED.²

Fazit

Die Musik war hervorragend, das Wetter konnte nicht besser sein - die Blues-Nacht war also wieder einmal eine gelungene Veranstaltung des Teams der Gollmitzer Mühle! #

Impressum

Greiffenberger Notizen ist eine private Veröffentlichung auf www.joerg-berkner.de

Fotos: Jörg Berkner
Version 2017-07-11

Mehr Infos zum Thema:
www.wassermühle-gollmitz.de
www.kerth-music.de
www.berndkleinow.de

² Quelle: www.berndkleinow.de